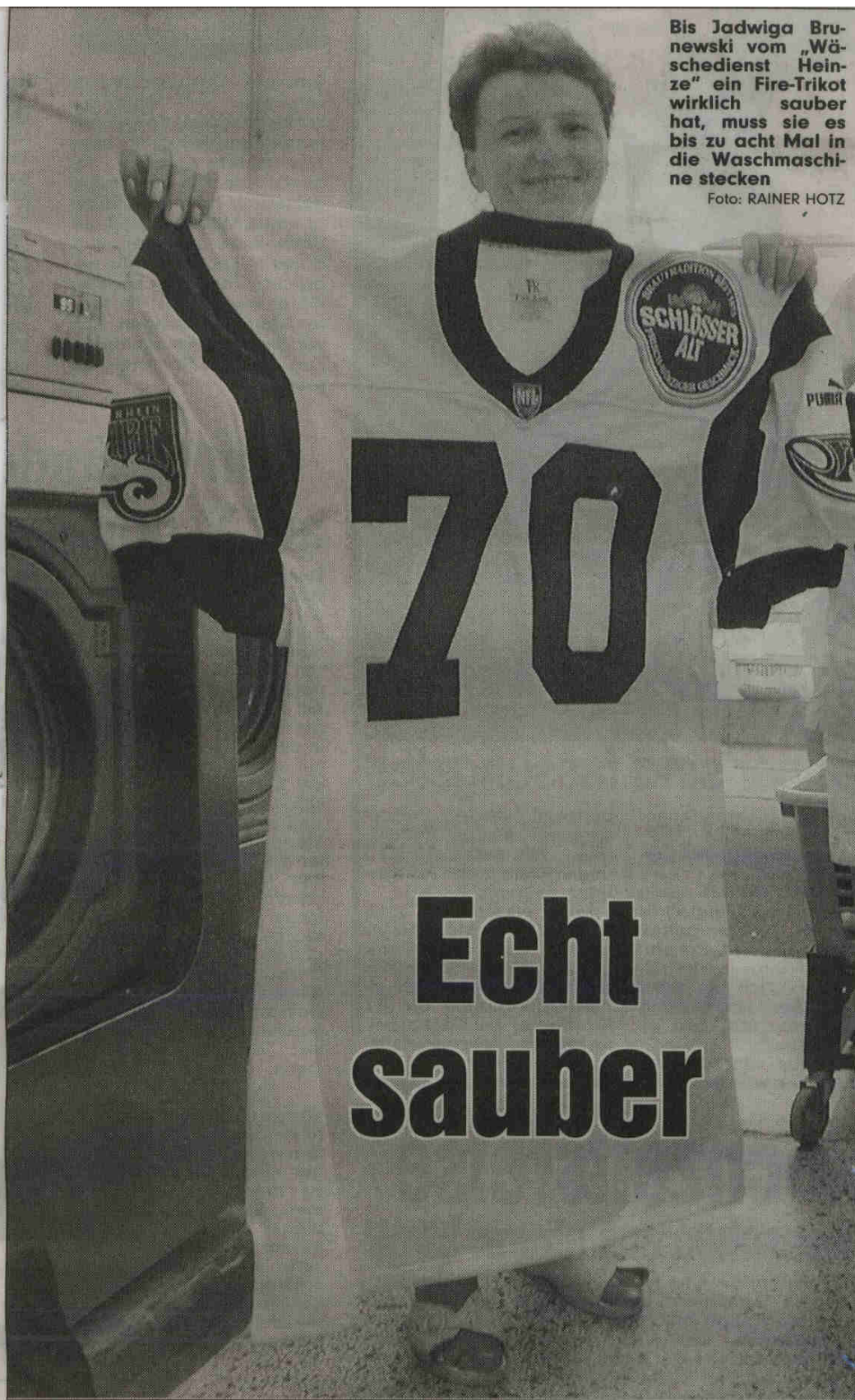


Bis Jadwiga Brunewski vom "Wäschediens Heinz" ein Fire-Trikot wirklich sauber hat, muss sie es bis zu acht Mal in die Waschmaschine stecken

Foto: RAINER HOTZ



Echt sauber

Fire-Fans feiern Wolfgang Heinze

Von G. ALTENHOFEN
Düsseldorf - „Die Sache hat sich richtig hochgeschaukelt, wird immer krasser. Jetzt sprechen mich die „Rhein Fire“-Fans schon auf der Straße an, wie sie ihre Football-Shirts am besten sauber bekommen.“

Das sagt Wolfgang Heinze (43), Inhaber des „Wäschediens

„Saubermann“ des American-Football-Teams, reinigt nach den harten Liga-Spielen die oft völlig verdreckten Sport-Klamotten der Stars.

Das machte Wolfgang Heinze inzwischen selbst zum Star. Bei den Fire-Fans genießt er Kult-Status.

Im Rahmen-Programm vor jedem

stadion spielt die Rock-Band das Wolfgang-Heinze-Lied.

Nach der Melodie von „Let it be“ (Beatles). Der Text dazu ist aber: „Mach' es sauber, mach' es rein...“

Und jedes Mal, wenn der Stadion-Sprecher den Wäschediens erwähnt, brüllen Tausende Zuschauer wie aus ei-

Diesen Ruf hat er sich schwer erarbeitet. Denn die weißen Fire-Hosen wieder blütenrein hinzukriegen, ist nicht so leicht: „Da sind ja nicht nur Grasflecken drauf, sondern auch die Farbe der Spielfeld-Werbung. Ich muss jede einzelne Hose der 80 Spieler bis zu acht Mal waschen, bevor sie